

Zeitschrift: Mittelalter : Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins = Moyen Age : revue de l'Association Suisse Châteaux Forts = Medioevo : rivista dell'Associazione Svizzera dei Castelli = Temp medieval : revista da l'Associazion Svizra da Chastels

Herausgeber: Schweizerischer Burgenverein

Band: 15 (2010)

Heft: 4

Vereinsnachrichten: Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefmarke «Herzog von Somerset»
Der Herzog von Somerset und seine englischen Bogenschützen werden von den Eidgenossen überrascht...



Der Herzog von Somerset liegt samt Pferd gefallen vor seinem Zelt, während seine Bogen- und Armbrustschützen den ins Lager einfallenden Eidgenossen noch Widerstand leisten. Somerset war neben den zahlreichen Söldnern aus Italien und Savoyen mit seinen Bogenschützen vermutlich der prominenteste Söldnerführer, den Karl verpflichtet hatte. Seine englischen Bogenschützen galten als ausgesprochen tüchtig, wurden hier aber ebenfalls im Lager überrascht.

Briefmarke «Die Verbündeten»
Die eidgenössischen Verbündeten greifen an...



Eidgenössische Truppen aus verschiedenen Städten und Landschaften stossen in kompakten Haufen auf das Schlachtfeld vor. Sie sind zu Fuss, mit Hellebarden für den Nahkampf oder Langspiesen gegen die burgundische Reiterei bewaffnet. Im Panorama erscheinen die Fahnen gehäuft, um die Anwesenheit und Solidarität der vielen eidgenössischen Verbündeten zu zeigen.

Briefmarke «Reiter auf der Flucht»
Burgundische Reiterei auf der Flucht vor den Eidgenossen...



Burgundische Reiterei wird von zu Fuss herbeistürmenden Eidgenossen bedrängt. Der Hof Karls des Kühnen war im Europa des 15. Jh. einer der glänzendsten und auserlesene Pferde und Rüstungen gehörten zum Status des Adels und seiner Ausrüstung selbst für den Krieg. Die Eidgenossen durchbrachen diese Tradition mit ihren Hellebarden und Langspiesen. Der Kampf erfolgte nicht mehr Ritter gegen Ritter, sondern Ritter gegen Fusssoldat.

Hinweis der Redaktion

Bei der Gelegenheit möchten wir darauf hinweisen, dass die Stiftung Pro Patria auch einen namhaften Beitrag an die Herstellungskosten der Schweizer Burgenkarte, neue Ausgabe 2007, geleistet hat. Das ist ein weiterer Grund, die Sammlung Pro Patria durch den Kauf von Briefmarken zu unterstützen. Bestellungen, Jahresbericht, Leitbild, Projekte und ergänzende Angaben zu Geschichte und Fördertätigkeit von Pro Patria finden Sie unter www.propatria.ch oder Pro Patria, Clausiusstrasse 45, 8006 Zürich, mail@propatria.ch.

Veranstaltungen

Basel Vorträge der Burgenfreunde Basel 2011

Donnerstag, 10. Februar 2011, abends
Alt-Bechburg – wie hat sie ausgesehen?
Dr. Hans-Rudolf Binz: Rekonstruktionsversuch anhand von Schrift- und Bildquellen, u.a. auch aus unserem Schweizerischen Burgenarchiv (Kränzli, Burgenstube, Stapfelberg 4).

Dienstag, 22. Februar 2011, abends
Der Ottonische Königshof von Zizers GR. In Zusammenarbeit mit dem Basler Zirkel für Ur- und Frühgeschichte.
Urs Clavadetscher (Kantonsarchäologe Graubünden): Die Reste des Königshofes von Otto I. sind seit dem 10. Jh. erstaunlich gut erhalten und geben sogar

Spuren bis zu Karl dem Grossen im 8. Jh. frei (Vortrag, Kollegiengebäude Uni, Petersplatz 1).

Donnerstag, 10. März 2011, abends
Beispiele aus der aktuellen Basler Denkmalpflege
Dr. Thomas Lutz: Denkmalschutz und Denkmalpflege sind untrennbar und nicht nur wirtschaftlichen und politischen Strömungen unterworfen, sondern auch wechselnden Theorien, Haltungen und Ansprüchen ausgesetzt (Kränzli, Burgenstube, Stapfelberg 4).

Montag, 21. März 2011, abends
Der Basler Judenfriedhof unter dem Kollegiengebäude. In Zusammenarbeit mit der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel.

Christoph Matt: Neue Aspekte zur Geschichte der Basler Juden (Vortrag, Alte Aula Augustinergasse 2, Basel).

Samstag, 9. April 2011, ganztags
80. Mitgliederversammlung der Burgenfreunde beider Basel. GV in der Weingleutezunft (Münsterplatz 14, Basel), Führungen durch das ehemalige Klingental-kloster.

Samstag, 28. Mai 2011, nachmittags
Exkursion nach Kleinlützel
Edgar Sütterlin: Besuch von Infanteriewerk und Panzersperre.
Kontaktadresse:
Christoph Matt, Ahornstr. 11, 4127 Birsfelden, 061 31 31 031, christoph.matt@burgenfreunde.ch

**Würzburg DE – Burg und Kirche
Herrschaftsbau im Spannungsfeld
zwischen Politik und Religion
Tagung des Wissenschaftlichen
Beirats der Deutschen Burgen-
vereinigung e.V.**

4.–6. Februar 2011

St. Burkardushaus Würzburg,
Am Bruderhof 1,
DE-97070 Würzburg

Freitag, 4. Februar 2011

13.00 Uhr Grussworte

13.25 Uhr *Waltraud Friedrich:*
Einführung in das Tagungsthema
Die Burg im Christentum zwischen
Fiktion und Realität

13.30 Uhr *Caspar Ehlers:*
Kirche und Raum. Die Nutzung
von Burgen im Kontext kirch-
licher Raumerschliessung.
Die räumlichen Ordnungsvor-
stellungen der Kirche

14.00 Uhr *Burkhard Kling:*
Monsalvaesche – Die Gralsburg
als christliches Ideal und Utopie
des hochmittelalterlichen
Rittertums

14.20 Uhr *Marcus Meier:*
Politik im Kirchenlied –
«Eine feste Burg ist unser Gott»

14.40 Uhr Kaffeepause

15.00 Uhr *Stefan Frankewitz:*
Kirchspiel und Burg im Rheinland

15.20 Uhr *Otto Volk:*
Burg und Memoria

15.40 Uhr Diskussion

16.00 Uhr *Tomas Durdik:*
Einführung ins Thema
Kirchlicher Burgenbau im Namen
der Reichspolitik

16.05 Uhr *Peter Ettel:*
Der kirchliche Burgenbau im
frühen MA (7.–11. Jh.) aus
archäologischer Sicht.

16.35 Uhr *Rainer Kuhn:*
Dom und Pfalz Magdeburg

16.55 Uhr *Øystein Ekroll:* Die neue
Burg des Erzbischofs von Trond-
heim gegen die Reformation:
Steinvikholm 1523–1537

17.15 Uhr Diskussion
ab 19.00 Uhr Abendessen

Samstag, 5. Februar 2011

09.00 Uhr *Jens Friedhoff:*
Einführung ins Thema
Burgenbau der Bischöfe und
Orden zur Sicherung der Herr-
schaft

09.05 Uhr *Jens Friedhoff:*
Burgenbau contra klösterliche
Freiheit? Anmerkungen zur
problematischen Nachbarschaft
kirchlicher und weltlicher Bauten
im Hoch- und Spätmittelalter

09.25 Uhr *Carl-August Lückerath:*
Die erzbischöfliche Pfalz zu Köln

09.45 Uhr *Olaf Wagener:*
Klosterbefestigungen zwischen
militärischer Erfordernis und
Symbolik

10.05 Uhr Kaffeepause

10.30 Uhr *Barbara Schock-Werner:*
Feste Marienberg

10.50 Uhr *Walter Landi:*
Bischofsburg Trient

11.10 Uhr *Kirstin Eliassen:*
Drei spätmittelalterliche Bischofs-
burgen in Nordwestdänemark
(1520–1540): Voergard, Spoett-
rup und Hald.

11.30 Uhr *Daniel Burger:*
Die Klosterburg Groß Comburg

11.50 Uhr Diskussion

12.15 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr *Christofer Herrmann:*
Marienwerder

14.20 Uhr *Ben Olde Meierink:*
Befestigte Abts- und Probstsitze
in den Niederlanden

14.40 Uhr *Tomas Durdik:* Deutsch-
ordensburgen und Kommenden
in Böhmen

15.00 Uhr *Istvan Feld:* Die bischöf-
lichen Residenzen Ungarns
im Spätmittelalter

15.20 Uhr Diskussion

15.45 Uhr Kaffeepause

Danach Möglichkeit zur Besichtigung
der Feste Marienberg / gleichzeitig
Sitzung WB.

19.00–20.00 Uhr Festvortrag

Hans-Georg Stephan:
Im Spannungsfeld zwischen Kirche
und Welt: Interdisziplinäre
Forschungen zur Reichsabtei
Corvey

Sonntag, 6. Februar 2011

09.15 Uhr *Thomas Moritz:*
Einführung ins Thema

Befestigte Kirchenbauten zum
Schutz der Gläubigen

09.20 Uhr *Joachim Zeune:*
Kirchenburgen und Wehrkirchen
in Bayern

09.40 Uhr *Jürg Goll:*
Kloster Müstair

10.00 Uhr *Adrian Andrej Rusu:*
Die Wehrfähigkeit der Kirchen-
burgen in Siebenbürgen

10.20 Uhr Diskussion

10.35 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr *Udo Liessem:*
Einführung
Nutzungsänderungen von
bestehenden Bauten

11.05 Uhr *Udo Liessem:*
Umbauten im Mittelalter – Der
Bergfried wird zum Kirchturm

11.25 Uhr *Herbert Eichhorn:*
Vom Kloster zum Ritterguts-
schloss. Das Beispiel Mildenfurth
bei Weida (Thüringen).

11.45 Uhr *Andreas Stahl:*
Königshof und Stiftsberg
in Quedlinburg – Stätten
des Heinrichskults der SS

Schlussdiskussion

13.00 Uhr Ende der Tagung

Organisatorische Hinweise:

Tagungspreise: € 95.– für Mitglieder der
DBV / € 120.– für Nicht-Mitglieder /
€ 75.– für Studenten (Tageskarten sind
zum Preis von € 40.– erhältlich). Die
Preise verstehen sich ohne Unterkunft
und Verpflegung.

Anmeldungen bitte an das Europäische
Burgeninstitut:

Schloss-Strasse 5, DE-56338 Braubach

Tel.: +49(0)2627-974156

Fax: +49(0)2627-970394

E-Mail: ebi.sekretariat@

deutsche-burgen.org

Weitere Infos auch unter

www.deutsche-burgen.org

Teilnehmergebühr bitte mit der An-

meldung einzahlen. Bankverbindung:

Volksbank Rhein-Lahn eG, Konto-Nr.

202508200, BLZ 57092800